

# Information der Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach

8050 Zürich    Erscheint vierteljährlich    47. Jahrgang    Nr. 1    März 2009

Postadresse:	Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach	Postfach	8050 Zürich
Homepage:	www.stadtharmonie.ch		
Ehren-Präsident:	Hermann Hächler	Weinbergstr. 63	8302 Kloten 044 813 33 79
Präsident:	Ernst Ita	Holderbachweg 69	8046 Zürich 044 370 15 91
Vizepräsident:	Daniel Howald	Brünigstr. 6c	8105 Watt 044 884 33 60
Direktion:	Carlo Balmelli	Via alla Froo	6822 Arogno 091 649 62 70
Redaktion:	Adrian Sigrist	Gehrenholzstr. 10	8055 Zürich 044 463 16 92
	Roger Leuch	Neunbrunnenstr. 29	8050 Zürich 043 300 17 20
	Romi Rottmeier	Katzenbachstr. 86	8052 Zürich 043 299 93 74
	hos.redaktion@gmail.com		
Inserate:	Fredy Stocker	Neunbrunnenstr. 104	8050 Zürich 044 371 15 44
Bank:	Hauptkasse	UBS AG, Oerlikon, Konto Nr. 269-866.061.L1P	
Gönner- vereinigung:	Hanspeter Schneebeili	Schaffhauserstr. 307	8050 Zürich 044 318 60 80
		hanspeter@schneebeili.com	
		Credit Suisse, Oerlikon, BC 4857, Konto-Nr. 579502-40	

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser des Notenblatts

Das neue Jahr ist bereits wieder drei Monate älter und um einige musikalische und nicht musikalische Ereignisse reicher.

Jahresendhock, Probeweekend und Tonhallekonzert sind Vergangenheit. Muttertagskonzert, ein Konzert in der Kirche St. Peter und Sommerkonzerte

stehen in den nächsten Monaten im Mittelpunkt.

Die HOS freut sich auf Ihre weiterhin zahlreiche Unterstützung bei den verschiedenen Konzerten und blickt erwartungsvoll und voller Tatendrang dem weiteren Verlauf des Jubiläumsjahres entgegen.

*Euer Redaktionsteam*

## Die HOS Alp – Jahresendhock vom 19. Dezember 2008

Die beste Après Ski-Stimmung findet man im Raum Zürich an der Schöneichstrasse beim Musikzentrum Waldgarten. Betrieben wird die HOS Alp durch das Hornregister der Stadtharmonie. Die jungen dynamischen Wirte scheuten beim Jahresendhock am 19. Dezember keine Mühen, ihre Gäste mit Spiel, Spass und feinen Schmankerln zu verwöhnen.

Empfangen wurden wir mit Glühwein, Punsch und Guetzi vor einem stilecht hergerichteten Waldgarten. Holzfasade, Schnee und Fackeln sowie der obligatorische Après Ski-Sound trugen zur stimmungsvollen Atmosphäre bei. Holz, Nägel und Hämmer standen für all jene bereit, die ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen wollten. Durchgefroren durfte man sich auf die Gemüt-

lichkeit im Innern der HOS Alp freuen, wo man am Cheminéefeuer die „Aussicht“ geniessen oder in Protokollbüchern verschiedener Jahrgänge schmökern konnte. Zu neuen Kräften verhalfen schmackhafte Älplermakaroni. Auch musikalisch wurde vom Hornregister bodenständige Kost geboten.

Wem die Gemütlichkeit zu viel wurde, konnte sich an der Wii-Station im Wettbewerb den rasanten Abfahrten stellen. Herausragender Sieger dieses Wettbewerbs war Lukas Federer. Schade, dass die HOS Alp Saison zu Ende ist, wir warten jedoch gespannt auf die neuen Wirte des Jahresendhocks 2009.

Herzlichen Dank ans Hornregister!

*Elke Hermann*



*Federer und Scheifele in Aktion!*



*Ankunft auf der HOS Alp*



51 Ausgelassene Stimmung auf der HOS Alp

## Probeweekend Ebnat-Kappel, 17./18. Januar 2009

Wie alle Jahre wieder fand im Kapplerhof im obertoggenburgischen Ebnat-Kappel das Probe-Wochenende für das Tonhallenkonzert statt. Jawohl, in Ebnat-Kappel beginnt das Obertoggenburg und erstreckt sich bis nach Wildhaus. Für die Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach beginnt in Ebnat-Kappel ebenfalls der Anfang vom Endspurt fürs Tonhallenkonzert. Dieses Jahr sogar ein Jubiläumskonzert: 125 Jahre! Es wird bestimmt in vielerlei Hinsicht ein besonderes Konzert.

Am Samstagmorgen um 9.15 Uhr begannen wir mit intensivem Proben. An diesem Tag übten wir mit unserem versierten Dirigenten, Carlo Balmelli, ausschliesslich an seiner für Blasorchester umgeschriebenen Alpensymphonie von Richard Strauss. Jedes Register kommt in diesem 45-minütigen Genuss-Stück genügend zum Zuge. Konzentration und Durchhaltevermögen sind gefragt, um den Einsatz nach langen Pausen oder ausgehaltenen Tönen nicht zu verpassen.

Während den Pausen zwischendurch fehlte es nicht an Kaffee, Tee, Fruchtsaft, Gipfeli und einer grossen Palette an Früchten.

Nach einem soliden Mittag- und Nachtessen wurde die Zeit für Kameradschaft, Spaziergänge und Spiele genutzt. Ein paar Wellness-Begeisterte genossen unten die Sauna oder nahmen ein Bad.

Natürlich wurde auch an der Bar grosszügig angestossen, wie es sich für rechte HOS-ler gehört, nicht wahr? Die Freundlichkeit der Bardame war zwar nicht überwältigend.

Am Sonntagmorgen war das Klavierkonzert von Rachmaninow an der Reihe. Hier hiess es einmal mehr, aufeinander und noch viel mehr auf den Solisten zu hören! Solist Oliver Schnyder setzte sich mit ganzem Elan hinter den Konzertflügel. Es war spannend, ihm beim Spielen zuzuschauen und zuzuhören. (Aber keine Angst, ich liess mich nicht ablenken...) Ich glaube, dass er während dem Stück jede Taste des Klaviers benutzte. Wir spielten Rachmaninow mit reduzierter Blechbesetzung.

Um 12.30 Uhr waren die Proben zu Ende. Ob sich die Proben gelohnt haben und wir bereit für das Jubiläumskonzert sind, wird der 7. Februar offenbaren...

*Thomas Bischof*

## Grandioser Auftakt ins Jubiläumsjahr

Zum Auftakt ihres Jubiläumsjahres hatte sich die Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach Grosses vorgenommen und, man darf es gleich vorwegnehmen, sich selbst das schönste Geschenk gemacht. Auf dem Programm des Galakonzertes im Grossen Saal der Tonhalle standen gleich zwei Werke, die in dieser Besetzung noch nie zu hören waren und die beide als

„Knacknüsse“ ihrer Gattung gelten. Zu hören gab es dann leider nur das zweite Stück, die „Alpensymphonie“ von Richard Strauss; das 3. Klavierkonzert von Sergei Rachmaninoff musste kurzfristig und ersatzlos gestrichen werden, da der Solist Oliver Schnyder krankheitshalber ausfiel. In ihrer 125-jährigen Vereinsgeschichte hatte die Stadtharmonie bestimmt mit vielen Unwägbar-

keiten zu kämpfen, doch die Absage eines Solisten nur gerade wenige Stunden vor dem Konzert darf hoffentlich zu den Einzelfällen gezählt werden. So blieb denn der Vereinsleitung auch keine Zeit mehr, um nach Ersatz zu suchen und das Publikum musste auf eine andere Gelegenheit vertröstet werden. Die Enttäuschung war sowohl im Saal wie auf der Bühne deutlich spürbar.

Die kurzfristige Umdisponierung stellte auch hohe Anforderungen an die Flexibilität und Professionalität der Musizierenden, galt es doch innert weniger Minuten sich auf ein komplett anderes Stück vorzubereiten und die Enttäuschung wegzustecken. Dies mag in den ersten Takten der Alpensymphonie noch ein wenig mitgeklungen haben, spätestens aber ab dem „Aufstieg“ war dies vergessen, und Dirigent Carlo Balmelli wie die rund 100 Mitwirkenden im Orchester vermochten mit einer hinreissenden Interpretation zu überzeugen. Die symphonische Tondichtung war von C. Balmelli selber für die Stadtharmonie-Besetzung instrumentiert worden und somit auf ihre musikalischen und klanglichen Möglichkeiten optimal ausgerichtet. Nebst den üblichen Instrumenten sorgten auch diverse Zuzüger für einen warmen und ausgesprochen symphonischen Klang, der in der Blasmusik-Szene wohl weitherum seinesgleichen suchen wird.

Schon in den ersten Takten („Nacht und Sonnenaufgang“) sorgten die tiefen Streich- und Holzblasinstrumente für einen wohligh warmen Boden. Mit der hervortretenden Sonne gewann auch das Blech an Strahlkraft und sorgte für einen ersten Höhepunkt. Im anschliessenden „Aufstieg“ wählte Balmelli ein packendes und forsches

Tempo, das von viel Willen und Engagement zeugte. Die Stadtharmonie folgte bereitwillig und nahm das Publikum nun mit auf eine erlebnisreiche Reise, vorbei an saftigen Wiesen und durch dichtes Gestrüpp bis hinauf zum Höhepunkt, dem „Gipfel“ der Bergreise. Die verschiedenen Abschnitte der Wanderung wurden insgesamt schön gestaltet, einzig bei technisch anspruchsvollen Passagen wie dem „Dickicht“ oder solistisch-kammermusikalisch gestalteten Stellen wie „Gefahrvolle Augenblicke“ waren auch die Grenzen der individuellen Fertigkeiten zu hören.

Umso grandioser fielen dann der „Gipfel“ resp. die anschliessenden „Visionen“ aus, in welchen vor allem das Horn-Register brillant in Szene gesetzt wurde. Im darauf folgenden „Abstieg“ nahm die Stadtharmonie erneut Tempo auf, um dann eindrucksvoll ins „Gewitter“ mit Blitz und Donner einzutauchen. An diesen Stellen kam der volle symphonische Klang, verstärkt durch Windmaschine, Donnerblech und der grossen Konzertorgel der Tonhalle, zur Geltung und hinterliess eine beeindruckende Wirkung. Dass die Stadtharmonie auch in Sachen Kondition auf bestem Wege ist, zeigte sich im spannungsgeladenen „Ausklang“ und der langsam wieder eintretenden Nacht, mit welcher die Alpensymphonie ein ruhiges und besinnliches Ende fand.

Glaubten vor der Aufführung viele, dass Werke wie die „Alpensymphonie“ nur von professionellen Symphonieorchestern dargeboten werden könnten, bewies die Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach mit ihrem Chefdirigenten Carlo Balmelli einmal mehr, dass sie solch hohen Anforderungen

durchaus gewachsen ist. Mit einer technischen Raffinesse, aber vor allem einer starken Interpretation und einer ausgewogenen Balance in den einzelnen Registern vermochte sie das Publikum restlos zu überzeugen. Auch in der abschliessenden Zugabe („Elsas Zug zum Münster“ aus Richard Wagners Oper „Lohengrin“) zeigte sie sich noch einmal von einer spielfreudigen und engagierten Seite.

Die Stadtharmonie hat, trotz des Wermutstropfens von Oliver Schnyders Erkrankung, mit ihrem Galakonzert einen würdigen Auftakt in ihr Jubiläumsjahr gegeben und sich und ihrem Publikum in der ausverkauften Tonhalle ein Geschenk bereitet, das stolz macht und gerne in Erinnerung bleiben wird.

*Marcel Hirsiger*

## Kreuzwörterrätsel

Geschätzte Leserinnen und Leser des Notenblattes

Das Redaktionsteam hofft, dass Ihnen das letzte Kreuzwörterrätsel Spass gemacht hat und Sie nun Lust auf mehr bekommen haben.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim lösen des neuen Rätsels.

*Euer Redaktionsteam*

Bitte  
berücksichtigen Sie  
bei Ihren Einkäufen  
unsere Inserenten!

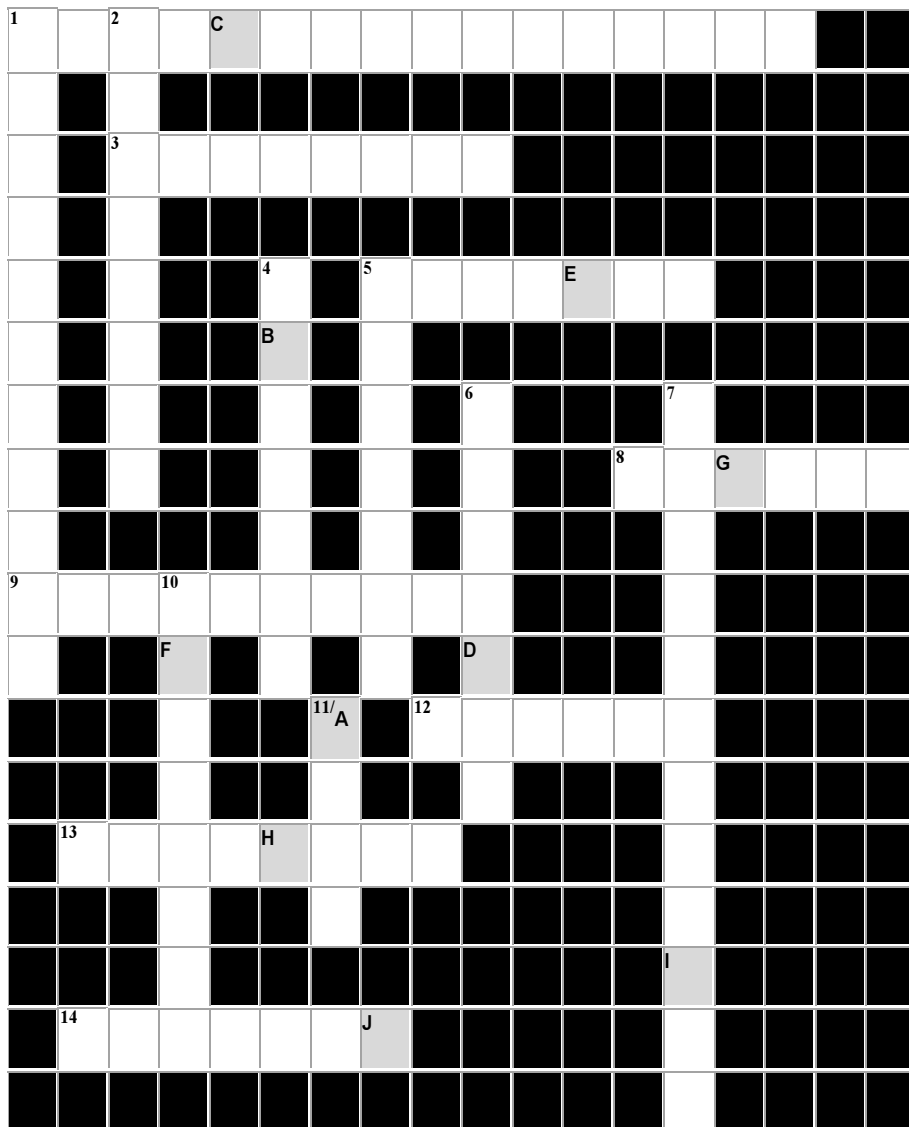
### Senkrecht:

- 1 Ein Blechblasinstrument, welches trotz seines Namens fluguntauglich ist
- 2 Diese Kunstmusikepoche folgte der Wiener Klassik
- 4 Eine tiefe Stimmlage in der Musik
- 5 Die einzige Oper von Ludwig van Beethoven
- 6 Ein Komponist des Barock (Nachname)
- 7 Eine Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (Die ...)
- 10 Ein Werk von Richard Wagner (Oper)
- 11 In dieser Stadt starb Wolfgang Amadeus Mozart

### Waagrecht:

- 1 Ein bekanntes Quintett von Franz Schubert
- 3 Automatischer Taktgeber
- 5 Eine Bauform des Klaviers
- 8 Diese Kunstmusikepoche folgte der Renaissance
- 9 Die "Ungarische...", ein Werk von Franz Liszt
- 12 In dieser Stadt war Johann Sebastian Bach Hoforganist und Konzertmeister
- 13 Ein Musikstück für fünf Stimmen
- 14 Ein Schlaginstrument, bei dem Holzstäbe angeschlagen werden

# Kreuzwörterrätsel über Musik, Komponisten und Instrumente



Lösungswort:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Lösungswort des letzten Rätsels:  
TONHALLE

## Fondueabend, Fribourgerstübli, Zürich

Nach der langen Probepause nach dem Tonhallekonzert trafen sich am 3. März 2009 etwa 30 Mitglieder der Stadtharmonie zum traditionellen Fondueplausch. Durch verwirrende zeitliche Angaben in der Einladung musste der Magen einiger etwas Geduld haben und knurrend auf den Käse warten, der Stimmung schadete dies jedoch keineswegs. Im gut besetzten Fribourger Stübli herrschte trotz bereits Einzug gehaltenen frühlingshaften Temperaturen heitere und gemütliche Fondue Stimmung.

Die Hauptattraktion war natürlich das Fondue, welches nicht lange auf sich warten liess. Die Zungen wurden durch

Weisswein gelockert und Gespräche über Gott und die Welt folgten ungezwungen – man hatte sich nach der längeren Probepause vieles zu erzählen. Nach der ersten Portion folgte sobald auch noch eine zweite. Den gut gefüllten Mägen gaben einige neben dem Käseklumpen noch Kirschen bei, um die Verdauung etwas anzukurbeln.

Nach dem geschmackvollen Fondue genehmigten sich andere noch eine süsse Nachspeise. Ein „meringues à la double crème“ rundete die Gaumenfreunde und den Abend ab.

*Claudia Dornbierer*

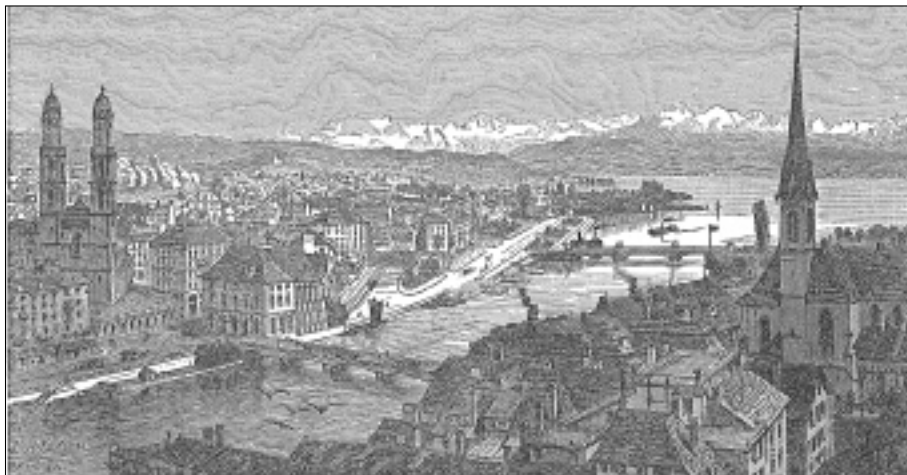
## Frühsummerliche Leichtigkeit



*Markuskirche, Seebach*

Ein langer, zäher, inzwischen ungewohnt kalter Winter neigt sich dem Ende zu. Viele sehnen sich nach dem Frühling, nach zarten Farben, feinen Düften und Vogelgezwitscher. Für die Musikerinnen und Musiker der Stadtharmonie verbindet sich diese Jahreszeit aber auch mit einem besonderen Anlass, dem beinahe schon traditio-

nellen Muttertagskonzert. Am 10. Mai um 17 Uhr präsentiert die Stadtharmonie in der Kirche Seebach speziell für alle Mütter, aber auch für alle anderen Musikliebhaber und Freunde der Stadtharmonie ein Programm, das den Bogen von der Unterhaltungsmusik bis zur leichten Klassik spannt.



*Zürich, Blick vom St. Peter-Turm (Stich, 1884)*

40 Tage später, am 21. Juni um 17 Uhr, konzertiert die Stadtharmonie in der ersten reformierten Kirche der Stadt Zürich. Besser bekannt ist diese allerdings wegen 8,7 Metern: das entspricht genau dem Durchmesser des grössten Turmzifferblatts Europa's. Das durchwegs aus Transkriptionen bestehende Konzertprogramm ist gespickt mit bekannten Namen: von Richard Wagners "Zug zum Münster" über "La Forza del Destino" von Giuseppe Verdi bis hin zu "Künstlerleben" von Richard

Paul Kleger

Strauss ist dieses Konzert eine einzige Perlenkette. Mit der Ouvertüre aus Mozarts Zauberflöte und dem "Frühling" aus den Vier Jahreszeiten von Vivaldi können sich die Zuhörer zudem ganz der Leichtigkeit der Jahreszeit hingeben. Als wunderbarer Ausklang

eines fröhlichen Wochenendes oder als musikalische Traumreise, weg von einem verregneten Sonntag – der Besuch dieses Fröhlichen Sommerkonzertes in der Kirche St. Peter lohnt sich bestimmt.

*Cindy Seiler*

## Gönnervereinigung

Liebe Gönnerinnen und Gönner der Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach

Der Auftakt zum Jubiläumsjahr 125 Jahre Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach am 7. Februar ist wegen Krankheit des Klaviersolisten Oliver Schnyder leider etwas kurz ausgefallen. Unsere HOS hat zwar die von Carlo Balmelli arrangierte Alpensinfonie von Richard Strauss hervorragend wiedergegeben, doch war es natürlich für den Dirigenten, die Musiker und uns Zuhörer schade, dass das Klavierkonzert Nr. 3 von Sergej Rachmaninow ausfallen musste. Vielleicht ergibt sich im Lauf dieses Sommers eine Gelegenheit, dieses Stück doch noch aufzuführen, damit wir Zuhörer die aufwendige Probenarbeit der HOS und unseres Carlo Balmelli honorieren können. Der Sommer bringt auf jeden Fall noch verschiedene Leckerbissen, wie wir aus der Agenda hinten in diesem Heft ersehen. Ich wünsche Ihnen ein musikalisches Jubiläumsjahr 2009.

*Hanspeter Schneebeili*

## Runde Geburtstage im 2. Quartal 2009

Wir gratulieren nachstehenden Gönnermitgliedern zu ihrem runden Geburtstag:

Richard Gubelmann	<b>80.</b>	24. April
Werner Götti	<b>70.</b>	19. Mai
René Herzog	<b>60.</b>	20. Mai
Doris Furter	<b>70.</b>	24. Mai

*Hanspeter Schneebeili*

Bouchard & Fils

## Aufruf an die Leserinnen und Leser

Geschätzte Leserinnen und Leser des Notenblatts

Das Redaktionsteam ist fortwährend bemüht, Ihnen durch das Notenblatt einen Einblick in den Alltag der Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach und in die Welt der Musik und deren Protagonisten zu geben.

Doch wie jedem von uns bekannt, verläuft der Alltag manchmal ereignisreich und manchmal auch weniger. Und hier, geschätzte Leserinnen und Leser des Notenblatts, gelangt das Redaktionsteam an Sie!

Haben Sie einen interessanten Bericht über Musik im Allgemeinen oder einen Komponisten gelesen, bei dem Sie finden, dass ihn auch andere gelesen

haben sollten? Oder würde er ideal zu einem vergangenen oder zukünftigen Anlass der Stadtharmonie passen?

Dann zögern Sie bitte nicht und senden Sie uns diesen Artikel an folgende Adresse:

**hos.redaktion@gmail.com**

Es würde uns freuen, wenn auch Sie Ihren wertvollen Beitrag zur Gestaltung des Notenblatts beitragen würden und werden versuchen eingegangene Berichte so oft als möglich zu berücksichtigen.

Vielen Dank im Voraus für Ihr aktives Mitwirken am Notenblatt.

*Euer Redaktionsteam*

## Witze

Dirigent zum Trompeter: "Sie sollten Lotto spielen, das waren schon sechs Richtige."

Woran erkennt man, dass ein Schlagzeuger an die Tür klopft?  
Es wird schneller...

Der kürzeste Musikerwitz?  
Ein Musiker geht an einer Kneipe vorbei.

Er führte sie mozärtlich am Händel über den Bach und in die Haydn. Dort verbrachte er sie mit Liszt. Bald kam ein kleiner Mendelssohn und nun die Frage: wo Hindemith?

"Die schönsten Stunden meines Lebens verdanke ich der Oper." – "Wieso, gehst Du so oft hin?" – "Ich nicht, aber meine Frau!"

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

## Agenda

### **Generalversammlung**

Freitag, 20. März 2009, 20.15 Uhr  
Restaurant Hirschen, Schwamendingen

### **Sechseläuten**

Freitag, 17. April 2009  
Auftakt, Lindenhof Zürich

### **Samstag, 18. April 2009**

Reiterball, Restaurant Lake Side  
Zürichhorn

### **Montag, 20. April 2009**

Sechseläuten

### **Muttertagskonzert**

Sonntag, 10. Mai 2009, 17.00 Uhr  
Markuskirche, Seebach

### **Ständchen**

#### **100 Jahre Schneebeil Metallbau**

Donnerstag, 14. Mai 2009, 10.30 Uhr  
Industriestrasse, Dietlikon

### **Sommerkonzert**

Samstag, 13. Juni 2009, 15.00 Uhr  
Leutschenbach, Zürich

### **Konzert in der Kirche**

Sonntag, 21. Juni 2009, 17.00 Uhr  
Kirche St. Peter, Zürich

## Redaktion

### **Redaktionsschluss**

für die nächste Notenblatt-Ausgabe  
vom Juni 2009 ist:

#### **Montag, 25. Mai 2009**

Das Redaktionsteam bittet die  
Autoren, uns zukünftige Berichte  
und Fotos vorzugsweise in  
elektronischer Form zuzuschicken.